

Leistungsbewertung im Fach Englisch in Klasse 3/4

1. Aufgaben und Ziele des Faches Englisch

(vgl. Lehrplan NRW 2021, S. 36ff)

Der Englischunterricht in der Grundschule bildet die Grundlage für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen und den Erwerb einer Mehrsprachigkeit. Er entwickelt die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, in ihren durch sprachliche und kulturelle Vielfalt bestimmten Lebenswelten zu handeln und sich mit der Vielfalt der Kulturen innerhalb und außerhalb des eigenen Landes auseinander zu setzen. Die Leitziele des Englischunterrichts in der Grundschule sind:

- Die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten
- Der Erwerb elementarer sprachlicher Mittel des Englischen
- Die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in englischer Sprache
- Der Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens

Schülerinnen und Schüler lernen im Englischunterricht in der Grundschule vor allem im mündlichen Bereich. Der Aufbau sprachlicher Kompetenz beginnt mit der Entwicklung der rezeptiven Fertigkeiten (Hör- bzw. Hör-/Sehverstehen und zunehmend auch Leseverstehen). Für die Entwicklung der produktiven Fertigkeiten müssen die Schülerinnen und Schüler auch eine aktive sprachhandelnde Rolle übernehmen können. Der Englischunterricht nutzt spielerische Arbeitsformen und die natürliche Begeisterung der Kinder für Lieder und Reime. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln erst allmählich die Fähigkeit zum Umgang mit dem geschriebenen Wort. Nach dem Erwerb erster Grundlagen lernen die Kinder zunehmend, mit der neuen Sprache in für sie bedeutungsvollen Situationen eigene Redeabsichten zu verwirklichen. Auf dem Wege des entdeckenden, erprobenden, üben und handelnden Lernens erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die sprachliche Kommunikation unabdingbar sind.

Der Englischunterricht in der Grundschule ist an Kompetenzen orientiert. Dies bedeutet, dass der Blick auf die Lernergebnisse gelenkt, das Lernen auf die Bewältigung von Anforderungen ausgerichtet und als kumulativer Prozess organisiert wird. Schülerinnen und Schüler haben fachbezogene Kompetenzen ausgebildet, wenn sie

- zur Bewältigung einer Situation vorhandene Fähigkeiten nutzen, dabei auf vorhandenes Wissen zurückgreifen und sich benötigtes Wissen beschaffen,
- die zentralen Fragestellungen eines Lerngebietes verstanden haben und angemessene Lösungswege wählen,
- bei ihren Handlungen auf verfügbare Fertigkeiten zurückgreifen und ihre bisher gesammelten Erfahrungen in ihre Handlungen mit einbeziehen.

2. Bezug zum Lehrplan/Kompetenzerwartung

(vgl. Lehrplan NRW 2021, S. 40-43)

Im Englischunterricht der Primarstufe werden fünf Kompetenzbereiche vermittelt:

- Funktionale kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, sich in einfachen Situationen auf Englisch zu verständigen.
- Verfügen über sprachliche Mittel: Die Schülerinnen und Schüler erwerben einen Grundwortschatz, grundlegende Laut- und Intonationsmuster, ein einfaches grammatisches Grundinventar sowie erste Kenntnisse über die englische Rechtschreibung.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein soziokulturelles Orientierungswissen über die englische Lebenswelt, entwickeln interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit und lernen, interkulturell zu verstehen und handeln.
- Text- und Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erwerben elementare Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur von Texten und Medien und lernen, diese zielgerichtet zu nutzen und eigene Textprodukte zu erstellen.
- Sprachlernkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erwerben elementare Lern- und Arbeitstechniken, um sich selbständig eine Fremdsprache anzueignen.

Diese Kompetenzbereiche sind eng miteinander verzahnt und werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung miteinander verknüpft.

Der Englischunterricht in der Primarstufe soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich in einfachen Situationen auf Englisch zu verständigen und ein grundlegendes Verständnis der englischen Kultur zu entwickeln. Dazu werden ihnen die fünf oben genannten Kompetenzbereiche vermittelt, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation miteinander verknüpft werden.

3. Grundlagen der Leistungsbewertung und Gewichtung der einzelnen Bereiche

Beurteilungskriterien für Leistungen im Fach Englisch,

a) die im Prozess des Kompetenzerwerbs erbracht werden, sind u.a.

- Engagement und individueller Lernfortschritt im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns,
- die Bereitschaft, sich am Unterricht zu beteiligen und sich auf die Unterrichtsinhalte einzulassen,
- die Kreativität kurzer Beiträge zum Unterricht (u.a. beim Einbringen bekannter Redemittel und auch nonverbalen Strategien in neuartigen kommunikativen Situationen, bei der Weiterführung oder Umformung kurzer englischsprachiger Geschichten und Gedichte),
- Beiträge zum Gelingen von Partner- und Gruppenarbeiten in kooperativen Arbeitsformen (u.a. eigene Teilprodukte sowie Engagement, Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Übernahme von

Verantwortung für Arbeitsprozesse und Lernprodukte, gegenseitiges Anbieten und Annehmen von Hilfestellungen),

- individueller Lernfortschritt in Bezug auf die Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken und Sprachlernstrategien sowie die Bereitschaft, den eigenen Lernprozess regelmäßig zu reflektieren.

b) die als Ergebnisse des Lernens beobachtet werden, sind u.a.

- schriftliche Arbeiten, die sich auf die Inhalte der behandelten Unterrichtsthemen beziehen (ca. 2 pro Halbjahr),
- die Qualität der kommunikativen Bewältigung konkreter und altersgerechter Situationen in mündlichen, schriftlichen und praktischen Bereichen,
- die situative angemessene Auswahl und Reproduktion sprachlicher Mittel in vernetztem Wortschatz sowie gelernter Strukturen und Wendungen (im *classroom discourse*, in mündlichen Beiträgen, in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, in Dialogen, in Spielsituationen, bei der Beteiligung an und der Übernahme von Ritualen),
- der Grad des Verstehens und des angemessenen Reagierens auf mündliche und schriftliche Impulse,
- die inhaltliche Qualität schriftlicher Ergebnisse und Produkte (u.a. eigene Texte, mediale Produkte, Beschriftungen, kurze persönliche Mitteilungen, kurze eigene Texte zu Bildern, Wort-Bild-Zuordnungen, Stichwortzettel),
- die Kreativität bei der Gestaltung von mündlichen analogen und digitalen Lernergebnissen (u.a. Lesevorträge, Entwicklung eigener Sprechbeiträge, Dialoge und szenische Spielformen),
- die Auswahl und Anwendung von Sprachlernstrategien,
- die Bereitschaft, u.a. eigene Strukturen und individuellen Wortschatz in der englischen Sprache zu erproben,
- die Fähigkeit interkulturelle und soziale Kompetenzen zielgerichtet einzusetzen.

Leistungsrückmeldung

Dem schulinternen Leistungskonzept folgend, gelten auch für das Fach Englisch folgende Grundsätze zur Leistungsrückmeldung:

- Kurze informelle Formen der direkten Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler durch mündliches Lob und Feedback im Unterrichtsverlauf stehen im Vordergrund
- Formale Rückmeldung z.B. Bemerkungen zu schriftlichen Arbeiten und Zeugnisnoten
- Schriftliche Arbeiten erhalten eine Rückmeldung mit den bekannten Smileys zum Ergebnis der Arbeit und eine Smiley-Rückmeldung zur mündlichen Mitarbeit während der in der schriftlichen Arbeit abgefragten Unterrichtsthemen.

Gewichtung

- 60% Mündliche Leistungen
- 30% Schriftliche Leistungen
- 10% Sonstige Leistungen

